Modulare Bluthochdruckschulung IPM

Das Besondere an dem Schulungsangebot, das in Kleingruppen von 6 bis 12 Patienten durchgeführt wird, ist der modulare Aufbau.
Insgesamt stehen fünf Module zur Verfügung, jedes mit circa drei Stunden Schulungsdauer.

Modul 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an den weiteren Modulen. Hier wird das Grundlagenwissen über Bluthochdruck, d.h. Ursachen, Folgen und die wichtigsten Möglichkeiten der Behandlung, vermittelt.
Die Module 2-5 können individuell so zusammengestellt werden, wie es die Situation des Patienten erfordert.

Seit langem sind die Erfolge dieser Schulung anerkannt (auch durch das Bundesversicherungsamt) und wissenschaftlich bestätigt.

Die Schulung darf nur von eigens dafür ausgebildeten Ärzten und deren Praxisteam durchgeführt werden.

IPM
Erlangen - Nürnberg

Modulare Bluthochdruckschulung IPM®

Die Abrechnung in der Praxis

DMP

In Bayern pro Patient / pro Modul 50,- € ,
ebenfalls bei der AOK in Baden Württemberg.
In Hessen pro Patient / pro Modul 51,- €.
In den meisten anderen KV-Bereichen
pro Patient / pro Modul 25,- € .
Zusätzlich ca. 9,- € Sachkostenpauschale.

gesetzliche Krankenkassen

Einzelfallprüfung (SGB V, § 43 Abs.1 Nr. 2: Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation)

SBK (Siemens-Betriebskrankenkasse)

Vertrag zwischen IPM und der SBK:
Teilnahmegebühren für alle medikamentös behandelten Bluthochdruckpatienten werden erstattet – unabhängig von DMP

GOÄ-Ziffern

Analog Diabetesschulung

Verein zur Förderung des Instituts für Präventive Medizin der Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Diabetes mellitus e.V.

Breslauer Str. 201
D-90471 Nürnberg

Tel: 0911 / 398-5405
Fax: 0911 / 398-5074

www.ipm-aktuell.de

Modulare Bluthoch druck schulung IPM

Zertifizierungseminar

am Samstag, 13.10.2018
Holiday Inn Nürnberg City
Engelhardsgasse 12
90402 Nürnberg

IPM
Erlangen - Nürnberg

In Kooperation mit dem **BNK**
Fortbildungspunkte beantragt bei der BLÄK (8 Punkte erwartet)

Prof. Dr. med.
Roland Veelken

Lt. Oberarzt der Medizinischen Klinik 4
Universitätsklinik Erlangen
Stellv. Vorstand des Instituts für Präventive Medizin der Nieren-, Hochdruck- und Herzerkrankungen an der Universität Erlangen-Nürnberg

Ines Birmann

Diabetesberaterin DDG
Schulungsreferentin

Siegfried Bader

Dipl. Pflegemanager (FH), Referent an der Ev. Pflege-Akademie der Inneren Mission, München, Trainer und Berater im Gesundheitswesen

Zertifizierungs-seminar für Arztpraxen

Das Programm

Teil 1 **09:00 – 13:00 Uhr**

- **Update: Hypertonie-Therapie heute**
- **Modulare Bluthochdruckschulung IPM**
  - Hintergrund / Entwicklung / Evaluation
  - Aufbau der Schulung
  - Tipps zur Durchführung
  - Materialien
  - Kostenübersicht / Abrechnung

Mittagessen **13:00 – 13:45 Uhr**

Teil 2 **13:45 – 17:45 Uhr**

- **Kommunikationstraining**
  - Grundprinzipien der Kommunikation
  - Kommunikationstechniken
  - Einstieg in Gruppenarbeit
  - Schwierige Patienten
  - Führen und Motivieren
  - Praktische Übungen
  - Präsentation und Wissensvermittlung

Interesse?

Informationen über Termine, Kosten usw. unter:

www.ipm-aktuell.de

Oder rufen Sie uns an: 0911 / 398 - 5405

Modul 1

Bluthochdruck – Ursachen, Folgen und Behandlung

- Was ist Blutdruck?
- Wann spricht man von Bluthochdruck?
- Welche Formen des Bluthochdrucks gibt es?
- Welche Gefahren birgt ein unbehandelter Bluthochdruck?

Modul 2

Blutdruck - selbstmessung

- Warum überhaupt Blutdruckselbstmessung?
- Wie ist das Prinzip der Blutdruckmessung?
- Welche Vor- und Nachteile haben die Messgeräte?
- Wie misst man wirklich exakt am Oberarm und am Handgelenk?

Modul 3

Allgemeine nicht-medikamentöse Therapie

- Kann man Bluthochdruck auch selbst bekämpfen?
- Wie wirken Reduktion von Alkohol, Kochsalz usw.
- Ist Bewegungssteigerung wirklich positiv?
- Stressbewältigung, Stressvermeidung – aber wie?

Modul 4

Medikamentöse Therapie

- Ab wann ist eine medikamentöse Therapie notwendig?
- Wie senken Medikamente den Blutdruck?
- Was ist eine Kombinationstherapie?
- Sind Nebenwirkungen vermeidbar?

Modul 5

Das Metabolische Syndrom

- Was ist ein Metabolisches Syndrom?
  - Übergewicht
  - Fettstoffwechselstörungen
  - Zuckerstoffwechselstörung
  - Bluthochdruck
- Welche Risiken gibt es?
- Wie kann man vorbeugen?
- Wie kann man behandeln?